Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE FRAU VON HEUTE

daß es eine Wonne ist. Ich schenke mir eine weitere Tasse Kaffee ein, sitze immer noch im Morgenrock (oder sagt man jetzt Duster?) herum und freue mich auf das Planschen. Endlich ist sie fertig, sie kommt heraus, jung und sauber, würgt schnell ein Brötchen (ein ganz kleines, wegen der Linie) hinunter und spült mit einer Tasse Kaffee nach, sagt «Tschau Mami, ich mueß pressiere!», wie wenn ich das nicht schon im voraus gewußt hätte, und saust davon.

Die Türe ist noch nicht ganz im Schloß, da poltert es auf der Treppe und vom 1. Stock kommt, mit den Kleidern unter dem Arm, der Jüngste, 14jährig, Realschüler, und verschwindet natürlich im Badzimmer. Ich sitze immer noch vor meinem Kaffee und lese jetzt. Zuerst das KV-Blatt, dann eine Geschichte im Taubstummen-Kalender, später hole ich Zettel und Kugelschreiber und notiere, was ich heute posten muß. Im Badzimmer singt es jetzt, ein Zeichen, daß der Insasse bald fertig ist. Man hört noch tschsch tschsch (das ist der Haarlack der Schwester), die Türe geht auf und der Sohn erscheint, um ausgiebig Zmorge zu essen. Das ist die Zeit für das Mami, um Toilette zu machen, auch ausgiebig, denn für drei Confitürenbrote und ebensoviele Tassen Ovomaltine braucht es zum Glück einige Zeit. Vor dem Start wirft der Jüngling noch schnell einen Blick in den Spiegel, heja, man ist schließlich schon 1 m 71, verschwindet gemächlich (er muß komischerweise nie pressieren), und nun herrscht Ruhe, wunderbare Ruhe!

M. C.

Mann aus dem Laufgitter

Heute ist es ihm gelungen. Der Schlag hat ganz unabsehbare Folgen, und ich habe Mühe, mich zu erholen.

Ich erwarte in drei Wochen mein zweites Kind, und wie mir von Freundinnen gesagt wurde, bedeutet das ziemlich viel Mehrarbeit, was ich mir auch vorstellen kann. Doch Du weißt es ja, es wird uns immer und immer wieder gepredigt, Organisation ist alles.

Heute war ich eben daran, mir einen Schlachtplan zu entwerfen, der nur so sprühen sollte vor lauter Organisation: Und dann stelle ich den Filius ins Laufgitter und wasche die Windeln. Meine Ueberlegungen wurden vom Gebrüll eben dieses Sohnes unterbrochen. Was war passiert? Zum Gitter herausgefallen war er, und darob erstaunt, erschrocken und sehr erfreut. Noch erfreuter wird der Papi sein, war es ihm doch schon längst ein Dorn im Auge, daß es einem einfachen Frauenzimmer immer noch gelang, einen zukünftigen Mann ins Laufgitter zu bannen. Frauen im Laufgitter sind nicht so entwürdigend.

Aber was wird aus meiner Organisation? Man sollte sie den Herren der Schöpfung überlassen, doch wo kämen wir da hin?

Bertha

Osthandel

Frau Schweizer ist gegen den Osthandel. Eines Tages liest sie zu ihrem Schrecken, daß wir weitaus den meisten Zucker aus kommunistischen Ländern einführen. Kurz entschlossen eilt sie in den nächsten Laden und kauft zehn Kilo dieser unentbehrlichen Ostware auf Vorrat ein. Ihr Gewissen ist beruhigt. Nun braucht sie wenigstens drei Monate lang keinen Osthandel mehr zu treiben.

fis

Kleinigkeiten

Der Chansonnier Charles Aznavour, den wohl die meisten bei uns von Platten oder vom Radio her kennen, erhielt kürzlich einen Brief von einer Verehrerin, der ihn, wie er versichert, ganz besonders freute: «Dank Ihnen», schreibt die Dame, «habe ich mir die Liebe meines Mannes wieder erkämpft. Ihr Chanson ‹Tu t'laisse aller› (‹Du läßt dich gehen›) hat mich tief getroffen, und ich habe lange darüber nachgedacht. Dann aber habe ich gehandelt. Jetzt wiege ich acht Kilo weniger, mache mich wieder hübsch zurecht und lege Wert auf mein Aeußeres, und meine ganze Familie ist sehr glücklich darüber. Vielen Dank!»

▪

Der Präsident de Gaulle: «Die Parlamentarier der extrem Rechten und die der extrem Linken haben etwas gemeinsam: sie bilden beide das Zentrum meiner Sorgen.»

▪

Ein älteres Ehepaar liegt auf Mallorca am Strande. Der Papi ist mißmutig bis sauer. Er sieht nicht einmal auf, als eine herausfordernd schöne Blondine im Bikini vorüber geht. «Heuchler!» zischt seine Gattin ihn an.

▪

Dem sechzehnjährigen Christian Dior, der noch zur Schule ging, sagte eine Hellseherin: «Sie werden sehr reich sein und zwar werden Sie Ihr ganzes Geld den Frauen verdanken.» Der Knabe ging etwas bestürzt von dannen, weil er ja noch nicht wissen konnte, wie die Prophezeiung sich verwirklichen würde.

▪

«Ich habe genug», sagte der Hotel-Concierge. «Ich trete ins Polizeikorps ein, ich will endlich einmal Kunden haben, die im Unrecht sind.»

▪

«Wie war denn Ihre Hochzeitsreise?» erkundigt sich ein indiskreter Reporter bei einem Kinostar. «Bah!» antwortet dieser, «auch nicht anders als alle früheren.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigefügt ist.

dann warten Sie nicht länger zu. Verwenden Sie das altbewährte

BIRKENBLUT

Seine natürliche Tiefenwirkung erzeugt gesundes volles Haar. Hilft bei Haarschwund, kahlen Stellen und spärlichem Wachstum. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmen, Fixator, Shampoon, Brillantine, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Fest und angenehm sitzt Ihr

künstliches Gebiß

durch das bewährte Dentofix.

DENTOFIX bildet ein weiches, schützendes Kissen, hält Zahnprothesen so viel fester, sicherer und behaglicher, so daß man mit voller Zuversicht essen, lachen, niesen und sprechen kann, in vielen Fällen fast so bequem wie mit natürlichen Zähnen. DENTOFIX vermindert die ständige Furcht des Fallens, Wackelns und Rutschens der Prothese und verhütet das Wundreiben des Gaumens. - DENTOFIX verhindert auch üblen Gebißgeruch. In diskreten, neutralen Plastik-Streuflaschen in Apotheken und Drog. Nur Fr. 2.40.

Generalvertretung: Studer-Apotheke, Bern

Ihr Heim in St. Gallen

modernst — erstklassig
zum gleichen Preis
Relais gastronomique
der Feinschmecker

Charly's Grill-Room

HOTEL METROPOL ST. GALLEN

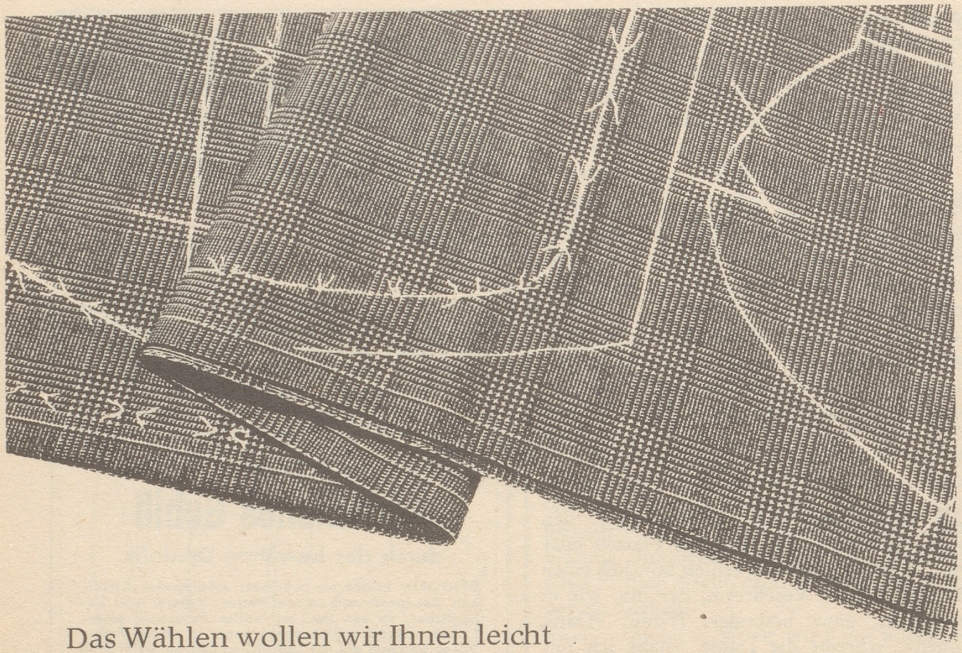
Telephon 23 35 35 — Telex 57 135
Bahnhofplatz — Dir. Ch. Delway

HOTEL RESTAURANT BAR

direkt am Bodensee

P

Das Boulevard-Restaurant in Chur



Das Wählen wollen wir Ihnen leicht machen. Sei es Konfektion in selten grosser Auswahl, oder ein Kleid aus unseren Stoffen, nach Ihren Massen und Ihren Wünschen, zum gleichen Preis wie Konfektion geschneidert.

TRUNS

Herren- und Knabenkleider,
Filialen in Zürich, Bern, Biel, Solothurn, Winterthur, St. Gallen, Chur

Gesunder Schlaf!

Gute Nerven, ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufsleben (geistige und körperliche Anstrengungen), Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstaltungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden, der wachsende Verkehrslärm, seelische Anspannungen und Belastungen, alle diese Dinge bedingen eine stärkere Inanspruchnahme unserer Nervenorgane. **Als Nervenstärkungsmittel hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit** der Gebrauch von

Dr. Buer's Reinlecithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch jede Einheit (Fascikel) 1 g reines Lecithin. Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei nervösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40; Kurpackung Fr. 14.20, auch ‹buer lecithin flüssig› zu Fr. 10.45, 19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien.

Alleinvertrieb für die Schweiz:
LECIPHARMA AG ZÜRICH 4

Neuer Weg zur Heilung schmerzhafter Hämorrhoiden

Ein berühmtes Forschungsinstitut hat einen neuen Weg entdeckt zur Blutstillung und Heilung von Hämorrhoiden: «Sperti Präparation H». Dieses neue Mittel zeigt sehr gute Resultate, selbst bei Fällen von jahrelanger Leidenszeit. Sehr rasche Behebung der Schmerzen, Schrumpfung der Hämorrhoiden, prompte Blutstillung — alles ohne chirurgische Maßnahmen. «Sperti Präparation H» ist nunmehr auch in der Schweiz in Apotheken und Drogerien erhältlich. Preis der Salbe (inkl. Applikator) Fr. 5.30. Auch in Suppositorienform Fr. 6.25. Machen Sie noch heute einen Versuch.

Baden
Bad-Hotel Bären

das bewährte Kurhotel
Eigene Thermalquellen
Moderner Komfort

Prospekte durch Fam. K. & J. Gugolz, Tel. (056) 25 178

Hotel Bernina

St. Moritz

gutes Kleinhotel
das ganze Jahr offen

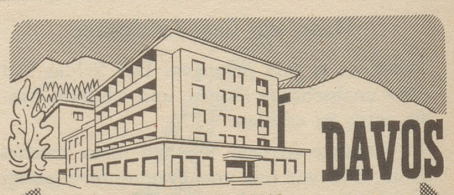
Telefon 082 3 40 22

Christian Schmid, Bes.

beim Bahnhof **Ihr Hotel in St. Gallen: die Walhalla**

ruhige Zimmer, jeder Komfort

Tel. 071/22 29 22 Telex 57 160



DAVOS

HOTEL **TERMINUS** B. BAHNHOF

Alle Zimmer mit Bad oder Dusche
Privat-WC, Radio und Telefon
Äußerst günstige Arrangements
Großes Touristenlager, 130 Plätze

Restaurant | Tea-Room | Bar | Bräma-Stübli
Dir. M. Hausammann-Tonet Tel. (083) 3 70 71

Rössli Cigarettes ohne Papier

für Geniesser ungesosster Tabake 20/1 Fr.